



**Kosten senken.
Effizienz steigern.
Mobilität strategisch managen.**

So nutzen Sie Automatisierung, E-Mobilität und smarte Prozesse für bis zu 25 % Einsparpotenzial.



Management Summary

Fuhrparkmanagement ist komplex. Kostenkontrolle muss es nicht sein.

In Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit, hoher Inflation, wachsender ESG-Anforderungen und steigender Betriebskosten stehen viele Unternehmen unter Druck, effizienter zu wirtschaften. Gerade jetzt ist es entscheidend, Ausgaben zu hinterfragen und Einsparpotenziale systematisch zu erschließen – insbesondere in Bereichen, die oft übersehen werden: wie dem Fuhrpark.

Dabei ist das Potenzial enorm: Ein Fuhrpark verursacht jährlich rund eine Million Euro an Kosten pro 100 Fahrzeuge – was 2,5 % bis 5 % der Gesamtkosten vieler mittelständischer Unternehmen entspricht. Dennoch geben viele Unternehmen zwischen 150.000 € und 250.000 € pro Jahr zu viel aus – je 100 Fahrzeuge.

Warum passiert das?

1. Der Fuhrpark gehört oft zu den Supportfunktionen und wird nicht strategisch gesteuert. Es fehlen Zeit, Ressourcen und Know-how, um ihn professionell und kostenoptimal zu managen.
2. Veraltete Tools und ineffiziente Prozesse verhindern Transparenz. Ohne strukturierte Daten zu Schäden, Kilometerständen und Versicherungen lassen sich Verträge nicht optimieren und Verhandlungen nicht fundiert führen.

Unsere Erfahrung mit über 1.000 Avrios-Kunden zeigt: Mit einem datenbasierten, digitalen und strukturiertem Ansatz lassen sich 15 % bis 25 % der Fuhrparkkosten einsparen – ohne Qualitätsverlust, dafür mit mehr Transparenz, Sicherheit und strategischer Steuerbarkeit.

Warum dieses E-Book?

Wir wissen, dass sich C-Level-Entscheider auf strategische Fragen konzentrieren. Dieses Handbuch liefert den Überblick, warum Fuhrparkkosten ein strategisches Thema sind – und gibt Ihrem operativen Team praxisnahe Hilfestellungen, um sofort anzusetzen.

Leiten Sie dieses E-Book gerne an Ihr Operations- oder Fuhrparkteam weiter

Es hilft dabei, versteckte Kosten zu identifizieren und nachhaltige Einsparungen zu erzielen – mit voller Transparenz und Kontrolle. In der aktuellen wirtschaftlichen Lage wichtiger denn je.



Inhalt

Einleitung

Management Summary

01

Sparpotenziale im Fuhrpark entdecken

02

Finanzierungskosten und Wertabschreibungen von Fahrzeugen senken

03

Treibstoffkosten senken – klassisch & elektrisch denken

04

Versicherungsprämien senken – mit System statt Zufall

05

Reparatur- und Unterhaltskosten senken – gezielt statt pauschal

06

Verwaltungsaufwand reduzieren – vom Verwalter zum Gestalter

07

Fuhrparkoptimierung strategisch planen – Ihr Projektfahrplan in fünf Schritten



01

Sparpotenziale im Fuhrpark entdecken

Wie Sie dieses E-Book nutzen können

In den nächsten sechs Kapiteln zeigen wir Ihnen die wichtigsten Kostentreiber im Fuhrpark – und stellen praxisorientierte Maßnahmen zur Optimierung vor. Besonders tief gehen wir dabei auf jene Bereiche ein, die das größte Einsparpotenzial bieten: Beschaffung & Leasing sowie Schaden- & Versicherungsmanagement.

Neben konkreten Maßnahmen erhalten Sie in Kapitel 6 auch Empfehlungen, wie Sie den Administrationsaufwand gezielt reduzieren können – und in Kapitel 7 eine Schritt-für-Schritt-Anleitung, mit der Sie Ihre Fuhrparkkosten nachhaltig senken und strukturiert vorgehen können.

Unsere Erfahrung zeigt: Ein strukturierter Fahrplan ist entscheidend für nachhaltigen Erfolg. So unterstützen wir auch unsere Kunden bei der Einführung von unserer 360°-Fuhrparkmanagement Software Avrios – mit einem klaren Plan, welche Maßnahmen wann umgesetzt werden und wie sie zur jeweiligen Fuhrparkstrategie passen.



Unser Tipp

Arbeiten Sie mit Prioritäten. Entscheiden Sie, welche Optimierungsschritte für Ihr Unternehmen den größten Hebel bieten. Am Ende jedes Kapitels fassen wir die Maßnahmen noch einmal übersichtlich zusammen, damit Sie jederzeit den Überblick behalten.

1.1. Warum modernes Kostenmanagement den Unterschied macht

Früher lag der Fokus im Fuhrpark oft auf Beschaffung und Administration. Heute geht es um mehr: strategische Steuerung, ESG-Ziele, Digitalisierung und Rechtssicherheit. Das moderne Kostenmanagement verbindet operative Klarheit mit unternehmerischer Wirkung:

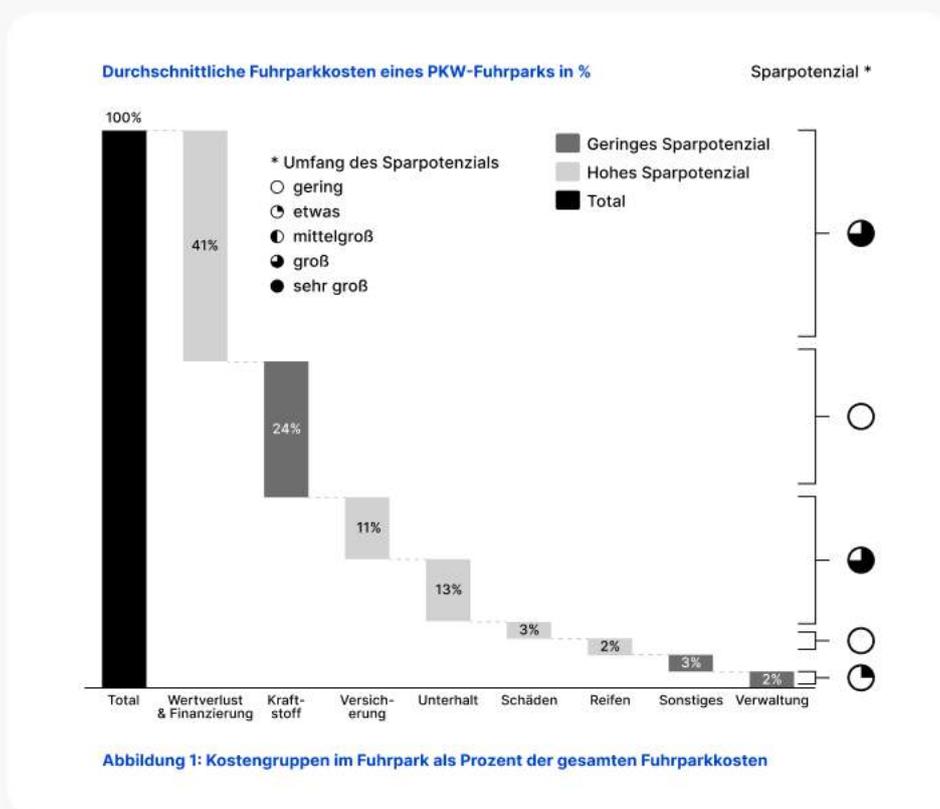
- Transparente Datengrundlage für bessere Entscheidungen
- Prozesse, die Zeit sparen statt binden
- Mobilität, die nicht nur funktioniert – sondern zur Strategie passt

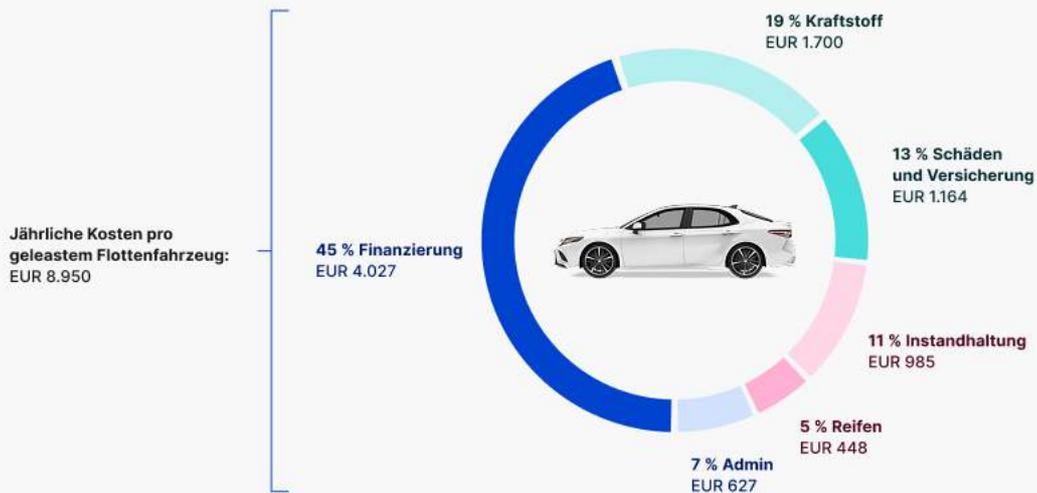
1.2 Fuhrparkkosten verstehen: Die wichtigsten Hebel

Welche Kosten im Fuhrpark wirklich ins Gewicht fallen, zeigt die TCO-Betrachtung (Total Cost of Ownership). Sie umfasst alle direkt und indirekt zuordenbaren Kosten über den gesamten Fahrzeuglebenszyklus.

Eine typische Kostenstruktur eines Fuhrparks mit Verbrennerfahrzeugen sieht beispielsweise so aus:

- Finanzierung & Wertverlust: ca. 40 % der Gesamtkosten
- Treibstoff bzw. Energie: ca. 20–30 %
- Versicherungen & Schäden: ca. 10–15 %
- Wartung & Reparatur: ca. 10–15 %
- Verwaltung & sonstige Posten: ca. 5–10 %





Die größten Hebel liegen daher in den Bereichen:

- Fahrzeugbeschaffung & Leasingstrategie
- Versicherungs- und Schadenmanagement
- Energieeinsatz
- Digitalisierung von Verwaltungsprozessen

Mit dem richtigen Setup – also einer Kombination aus intelligenten Verträgen, digitaler Steuerung und fundierter Auswertung – lassen sich bis zu 25 % der Gesamtkosten reduzieren. Wichtig ist dabei: nicht an Symptomen arbeiten – sondern an der Struktur.

02

Finanzierungskosten und Wertabschreibungen von Fahrzeugen senken

Viele Unternehmen glauben, als Flottenkunde automatisch beste Konditionen bei Fahrzeugbeschaffung und Leasing zu erhalten – inklusive kostenfreier Rückgabe. Die Realität sieht oft anders aus: Rückgabekosten, falsch eingeschätzte Restwerte und fehlende Standardisierung verursachen vermeidbare Ausgaben. Unsere Erfahrung zeigt: Mit professionellen Prozessen lassen sich die Kosten um bis zu 30 % senken.

In diesem Kapitel zeigen wir:

- Wie Sie gezielt bei Wertabschreibung und Finanzierung sparen
- Worauf Sie beim Einkauf und Leasing achten sollten
- Warum strukturierte Prozesse und digitale Unterstützung entscheidend sind

2.1 Grundlagen der Fahrzeugbeschaffung: Preis ist nicht gleich Preis

Beschaffungspreis ist entscheidend

Egal ob Kauf- oder Leasingfuhrpark – der Anschaffungspreis bestimmt maßgeblich die Abschreibungskosten. Der tatsächliche Preis ergibt sich aus dem Listenpreis abzüglich Rabatten – oft zwischen 15 % und 30 %.

Zwei Rabattarten nutzen: Hersteller- und Händlerrabatte

- Herstellerrabatte (Flottenrabatte): Direkt vom OEM bei hoher Standardisierung und Abnahmemenge. Zwei Typen:
- Mengenrabatte: Bei zugesicherten Bestellvolumen
- Business-Pakete: Auf Premiausstattung mit hohem Wiederverkaufswert

Händlerrabatte: Weniger verbreitet, aber möglich – insbesondere durch Folgegeschäft (z. B. Werkstatteleistungen, Cross-Selling, Kickbacks)



Unser Tipp

Standardisierte Fahrzeugkonfigurationen erhöhen die Verhandlungsmacht und senken Einkaufskosten. Drei bis vier Ausstattungslinien reichen meist aus.

2.2 Professionelle Beschaffung: Vom Bedarf zur Ausschreibung

1. Bedarfsanalyse

Nutzen Sie digitale Tools (z. B. Avrios), um:

- Fahrzeugbedarf segmentiert zu erfassen
- Total Cost of Ownership (TCO) zu vergleichen
- Ausmusterungsdaten frühzeitig zu planen

2. Ausschreibung statt Einzelverhandlung

Große Flotten sollten standardisiert ausschreiben – mit klaren Vorgaben zu Modellen, Ausstattung und TCO-Betrachtung statt reiner Leasingrate.

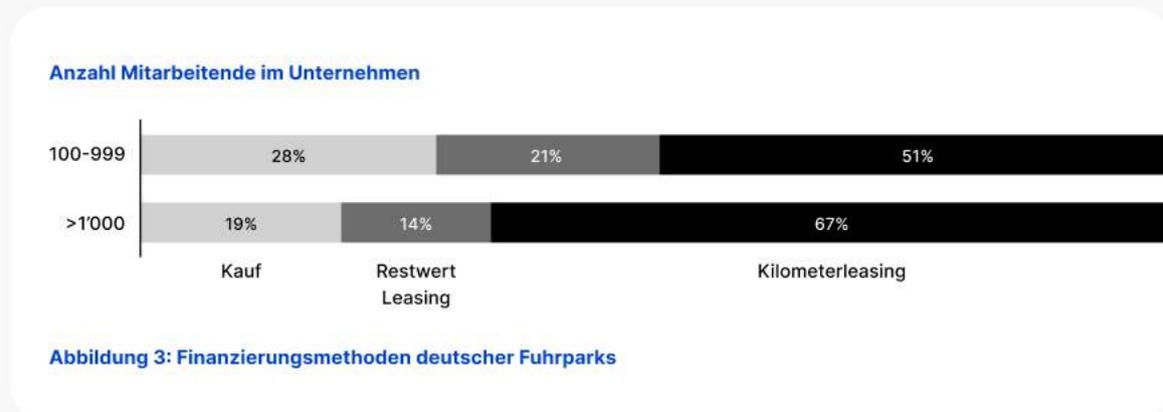
3. Angebotsvergleich und Vertragsabschluss

Vergleichen Sie Angebote auf Basis von TCO. Nutzen Sie Templates für Ausschreibung und Rahmenverträge. Entscheiden Sie bewusst zwischen:

- Single Sourcing: Weniger Koordination, aber höhere Abhängigkeit

Multi Sourcing: Bessere Preise durch Wettbewerb, erfordert jedoch mehr Koordination – digital lösbar mit Plattformen wie Avrios

2.3 Leasingkosten verstehen und senken



Leasinglogik verstehen

Leasinggeber kalkulieren ihre Marge über Rabatte und Restwertannahmen. Besonders kritisch: zu optimistische Restwerte, die später zu hohen Nachzahlungen führen.

→ Empfehlung

Restwerte immer vergleichen (z. B. mit Schwacke) und Einkaufsteams auf TCO statt auf Rate incentivieren.

Multi Bidding nutzen

Statt eines Leasinganbieters mehrere Anbieter vergleichen – das reduziert Kosten pro Fahrzeug um bis zu 50 €/Monat. Wichtig:

- Rahmenverträge für Standardisierung
- Angebote regelmäßig einholen
- Plattformgestützte Kommunikation nutzen

2.4 Zusätzliche Hebel im Leasing

Kilometerverträge: Realistisch planen & laufend prüfen

- Vermeiden Sie Überdeckung – zu viele Kilometer kosten trotz Rückvergütung
- Setzen Sie auf automatisiertes Monitoring (z. B. Avrios), um rechtzeitig gegenzusteuern

Restwertverträge: Risiken minimieren

- Restwerte realistisch verhandeln
- Externe Vergleichswerte nutzen
- Kostenbewertung nicht nur an Monatsraten festmachen

Fahrzeugrückgabe: Professionell vorbereiten

Rückgaben sind oft teurer als gedacht. Schäden, Minderwerte und ungeklärte Zustände summieren sich. Mit klaren Rückgabeprozessen, frühzeitiger Fahrzeugaufbereitung und digitaler Dokumentation lassen sich hohe Nachzahlungen vermeiden.

- Externe Aufbereitung reduziert Minderwertkosten um Ø 170 €
- Alternativ: Gutachten und Rechnungen durch Experten prüfen lassen
- Digitale Schadenakten helfen bei der Entscheidung

2.5 Maßnahmen priorisieren: So holen Sie das Maximum raus

Top-Maßnahmen zur Kostensenkung:



Empfehlung: Die Wertabschreibung und Finanzierung verursachen 41 Prozent der gesamten Fuhrparkkosten. Wir empfehlen, die folgenden Maßnahmen entsprechend dieser Reihenfolge umzusetzen:

Optimierungsmaßnahme	Schwierigkeit*	Sparpotenzial**
Mehrkilometer überwachen und Leasingverträge Bedarfsgerecht beschaffen		
Leasingverträge mit realistischen Restwerten beschaffen		
Rechnungskontrolle der Leasingrückläufer		
Fahrzeugaufbereitung vor Leasingrückgabe		
Einführung von Car-Policy und strukturierter Vertragsverhandlung		
Ausschreibung des Fuhrparks		
Einführung von Multi-Bidding		

Geeignet für Fuhrparkmanagement: normal fortgeschritten professionell

Schwierigkeit der Umsetzung*: sehr einfach einfach herausfordernd schwer sehr schwer

Sparpotential**: gering etwas mittelgroß groß sehr groß



Unser Tipp

Digitale Plattformen wie Avrios machen Ausschreibungen, Angebotsvergleiche, Vertragsmanagement und Rückgabepflege einfacher und transparenter.

03

Treibstoffkosten senken – klassisch & elektrisch denken

Treibstoffkosten machen 22 % bis 33 % der Fuhrparkkosten aus – und bleiben damit ein relevanter Hebel im Kostenmanagement. Auch wenn die Spielräume bei fossilen Kraftstoffen begrenzt sind, ergeben sich durch Digitalisierung, gezieltes Monitoring und die Elektrifizierung echte Einsparpotenziale.

3.1 Klassische Hebel bei fossilem Kraftstoff

1. Tankkarten optimal nutzen

- Rabattpotenzial: meist nur wenige Cent pro Liter
- Wichtig: Kick-back-Vereinbarungen mit Leasing- oder Flottenpartnern offenlegen
- Tipp: Regelmäßig Konditionen prüfen und Anbieter vergleichen

2. Premiumkraftstoffe ausschließen

- Hintergrund: Kein nachweislicher Vorteil bei typischen Leasinglaufzeiten
- Empfehlung: Verbot in der Car-Policy, automatisierte Kontrolle via Software wie Avrios

3. Fahrverhalten identifizieren

- Ansatz: Nur die Ausreißer (Top 10 % beim Verbrauch) ansprechen
- Erfolg: Kleine Hinweise, große Wirkung – gezielte Fahrtrainings lohnen sich

3.2 Neue Realität: Elektrifizierung & Mobilitätswandel

Nachhaltigkeit ist Teil der Wirtschaftlichkeitsrechnung

- ESG-Ziele rücken in den Fokus: Wer Fuhrparkdaten heute systematisch erfasst, spart morgen Berichtsstress
- CSRD-Pflicht verschoben auf 2026 – jetzt ist die Zeit für Planung ohne Druck
- CO₂-Ziele der Hersteller wurden flexibilisiert, Zielbild 2035 bleibt: vollelektrisch

Kriterium	Bewertung	Wirkung auf TCO
Tagesfahrleistung < 80 km	☑	hohe Auslastung, günstiger Strom
≥ 8 h Standzeit täglich	☑	planbare Ladung, weniger Betriebskosten
Eigene Ladeinfrastruktur vorhanden	☑	zentrale Voraussetzung
Strompreis < 0,25 €/kWh	☑	deutlich günstiger als Diesel
Passende E-Modelle verfügbar	☑	leasingfähig & marktverfügbar
THG-/eQuote realistisch nutzbar	⚠	nur als Bonus einkalkulieren

Mobilitätsbudgets statt starrer Dienstwagenregeln

- Mehr Flexibilität für Mitarbeitende
- Steuerliche Vorteile und CO₂-Reduktion kombinieren
- Ermöglicht multimodale Mobilität (Bahn, Carsharing, Bike)

3.3 Unterstützung durch Avrios

Avrios hilft beim operativen Kraftstoff- und CO₂-Management:

- Premium-Tankungen automatisch erkennen und melden
- Tankrechnungen automatisch importieren und Fahrzeugen zuweisen
- Fahrer mit überdurchschnittlichem Verbrauch identifizieren
- CO₂-Ausstoß der Flotte auswerten und strategische Empfehlungen ableiten
- Elektrifizierung datenbasiert steuern: Modellvergleiche, Ladeprofil-Checks, Budgetauswirkungen analysieren

3.4 Fazit & Maßnahmenüberblick

Optimierungsmaßnahme	Schwierigkeit*	Sparpotenzial**
Tankkarten-Konditionen optimieren		
Premiumkraftstoff ausschließen		
Fahrverhalten monitoren & ansprechen		
Elektrifizierung gezielt ausbauen		
CO ₂ -Daten & ESG-Vorgaben integrieren		
Mobilitätsbudgets prüfen		

Schwierigkeit der Umsetzung*:

sehr einfach einfach herausfordernd
 schwer sehr schwer

Sparpotential**:

gering etwas mittelgroß groß
 sehr groß

04

Versicherungsprämien senken – mit System statt Zufall

Versicherungskosten machen rund 13 % der gesamten Fuhrparkkosten aus. Bei 100 Fahrzeugen kann eine Erhöhung der Prämien um nur zehn Prozent schnell 10.000–20.000 Euro ausmachen. Die gute Nachricht: Im Gegensatz zu Kraftstoffkosten lassen sich Versicherungsprämien aktiv beeinflussen – vor allem durch ein strukturiertes Schadenmanagement und datenbasierte Steuerung.

4.1 Der wichtigste Hebel: Schadenquote aktiv steuern

Die Schadenquote ist der zentrale Faktor für die Höhe der Prämie:

Schadenquote = Übernommene Schadenkosten / Gezahlte Prämien

Sinkt die Schadenquote, sinkt langfristig auch die Prämie – und umgekehrt. Versicherer kalkulieren ihre Kosten zu ca. 70 % aus Schadenzahlungen. Deshalb übertragen sie das Risiko über Prämienstufen direkt auf ihre Kunden.

Drei effektive Maßnahmen zur Steuerung:

1. Schäden vermeiden & analysieren

- Unfallhäufung an bestimmten Orten? → Maßnahmen auf dem Firmengelände
- Wiederkehrende Schadenarten? → Fahrerschulungen & Prozesse prüfen
- Mehr dazu in Kapitel 5

2. Kosten pro Schaden senken

- Reparaturkosten können durch Werkstattsteuerung, Standardisierung und freie Anbieter um 20–30 % reduziert werden

3. Versicherungsfälle strategisch steuern

- Selbstbehalte aktiv managen: Wer kleinere Schäden selbst trägt, bleibt oft unter kritischen Prämienstufen
- Nicht jeden Schaden melden: Bei drohender Prämienhöhung lohnt es sich, Kleinschäden selbst zu zahlen
- Offene Fälle vor Jahresende klären: Sie fließen doppelt in die Quote ein – proaktive Klärung spart bis zu 3,5 % Prämie

Beispiel Allianz-Flottenvertrag:

Prämien steigen oder fallen sprunghaft in festen Intervallen – typischer Kipppunkt: 70 % Schadenquote

→ Wer knapp an der Grenze zur nächsthöheren Stufe steht, kann gezielt gegensteuern – z. B. durch Selbstzahlung kleiner Schäden oder Klärung offener Fälle.

4.2 Anbieterwechsel: nur mit guter Schadenhistorie sinnvoll

Ein Versicherungsverwechsel klingt attraktiv – ist es aber nur, wenn die Schadenquote stimmt. Warum?

- Neue Anbieter verlangen die Schadenquote der letzten 3–5 Jahre
- Geschäftsmodelle der Versicherer ähneln sich stark – große Einsparungen sind nur mit besserem Risikoprofil möglich

→ **Empfehlung**

Versicherer als Partner verstehen, nicht als Gegenspieler. Wer intern sauber dokumentiert, kann auch extern besser verhandeln.

4.3 Digitalisierung ist der Schlüssel

Mit Avrios behalten Sie alle Schadendaten im Griff:

- Automatisierte Erfassung von Rechnungen & Dokumenten
- Pro Schadenfall: eine digitale Akte
- Reports zu offenen Fällen, Schadenverlauf und Selbstbeteiligungen
- Datengrundlage für Versicherungsverhandlungen auf Knopfdruck

4.4 Maßnahmen im Überblick



Empfehlung: Die Versicherungskosten verursachen elf Prozent der gesamten Fuhrparkkosten. Diese lassen sich mit folgenden Maßnahmen gut reduzieren (für Schadenmanagement Strategien siehe nächstes Kapitel):

Optimierungsmaßnahme	Schwierigkeit*	Sparpotenzial**
Berechnung der idealen Selbstbehalte		
Prämienstufen durch Selbstbehalte gezielt steuern		
Konsolidierung der Daten in einer unabhängigen Software/ Datenbank (digitale Schadenakte)		
Offene Versicherungsfälle zum Jahresende aktiv auflösen		
Anbieterwechsel prüfen (nur mit guter Quote)		

Geeignet für Fuhrparkmanagement: normal fortgeschritten professionell

Schwierigkeit der Umsetzung*: sehr einfach einfach herausfordernd
 schwer sehr schwer

Sparpotential**:
 gering etwas mittelgroß groß
 sehr groß

05

Reparatur- und Unterhaltskosten senken – gezielt statt pauschal

Schadens- und Unterhaltskosten machen rund 23 % der gesamten Fuhrparkkosten aus. Der Hebel ist gewaltig – und im Gegensatz zu extern getriebenen Kosten (z. B. Kraftstoffpreise) sehr gut beeinflussbar. Wer strukturiert steuert, kann bis zu 30 % sparen – wie z. B. ein Avrios-Kunde aus der Pharmabranche, der seine Schadenquote von 120 % auf 70 % senkte und dadurch über 2 % der Gesamtkosten einspart.

5.1 Kosten pro Schaden und Unterhalt senken

1. Strategische Beschaffung von Werkstatteleistungen

- Ziel: Werkstätten mit effizientem Geschäftsmodell und hoher Spezialisierung (z. B. Smart Repair, Scheibentausch)
- Hebel: Volumenrabatte, Flottenkonditionen, Rahmenverträge
- Tipp: Mehrere Partner wählen – je nach Schadenart
- Achtung: Bei Leasingfahrzeugen Herstellervorgaben und Ersatzteilerabatte beachten



Auch kleinere Flotten können über Intermediäre wie Leasinggesellschaften oder externe Schadenmanager bessere Einkaufskonditionen erzielen – sofern keine versteckten Kick-backs den Anbieter beeinflussen.

2. Rechnungskontrollen durchführen

- Hintergrund: Werkstattrechnungen sind häufig intransparent – Abweichungen von bis zu 30 % sind üblich
- Empfehlung: Externe Prüfer oder eigene KFZ-Expertise nutzen
- ROI: Hoch – insbesondere bei teuren Reparaturen mit Originalteilen

3. Schadensteuerung nach Art & Aufwand

- Systematisierung der Auftragsvergabe: Wer erhält welchen Schaden? Wann lohnt Smart Repair? Welche Werkstatt ist wirtschaftlicher?
- Fragen an jedes Angebot:
 - Muss es Vertragswerkstatt sein?
 - Gibt es Flottenrabatte auf Teile?
 - Relevanz für Fahrzeug-Restwert?

→ KFZ-Expertise: Externe Hilfe spart oft mehr, als sie kostet.

4. Kleinschäden strategisch behandeln

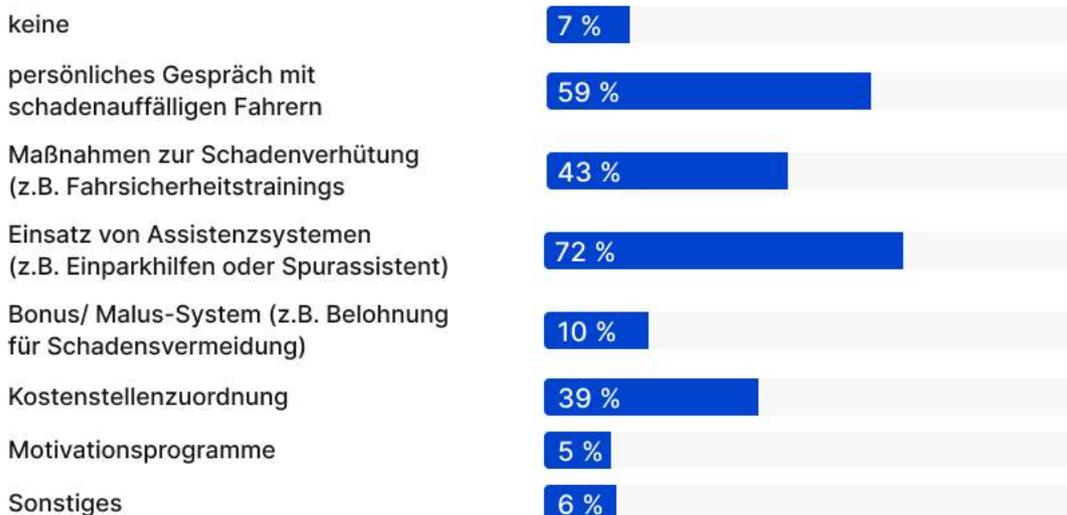
- Kostentreiber: Einzelreparaturen bei Kratzern, Dellen & Co.
- Strategie: Bündeln – oder bei Leasing-Ende Minderwert mit Reparaturkosten vergleichen
- Softwarevorteil: Digitale Historie & Erinnerungen helfen bei der Steuerung

5.2 Kosten vermeiden statt reparieren

Die größten Kostenfallen:

- Unnötige Schadenmeldungen bei Kleinschäden
- Teure Werkstätten ohne Qualitätskontrolle
- Fehlende Transparenz über offene Fälle

Verbreitung von Strategien zur Schadensvermeidung



5. Technische Ursachen analysieren & beheben

- Ansatz: Unfallschwerpunkte erkennen (z. B. auf dem Firmengelände)
- Beispiele: Rückfahrkameras, Warnsysteme, Sichtverbesserung (z. B. Spiegel)
- Pflicht: Ergebnisse für UVV-Unterweisungen dokumentieren

6. Menschliche Ursachen gezielt angehen

- Erkenntnis: Wenige Fahrer verursachen viele Schäden
- Maßnahmen:
 - Persönliche Gespräche
 - Wettbewerbsbasierte Belohnungssysteme (statt Strafen)
 - Fahrsicherheitstrainings
- Tipp: Kein faires Bonus-Malus-System ohne Berücksichtigung der Fahrleistung

5.4 Maßnahmen & Ressourcen im Überblick

Die größten Kostenfallen:

- Unnötige Schadenmeldungen bei Kleinschäden
- Teure Werkstätten ohne Qualitätskontrolle
- Fehlende Transparenz über offene Fälle

Optimierungsmaßnahme	Benötigte Ressource	Schwierigkeit*	Sparpotenzial**
Bündelung von Werkstattaufträgen bei Kleinschäden	Software; KFZ-Expertise		
Werkstattrechnungen prüfen	Software; KFZ-Expertise		
Beheben von technischen Schadensursachen	Software		
Menschliche Ursachen reduzieren	Software		
Strategische Beschaffung	Software; Zugang zu Volumenrabatten		
Schadensteuerung	Software; KFZ-Expertise		

Geeignet für Fuhrparkmanagement: ● normal ● fortgeschritten ● professionell

Schwierigkeit der Umsetzung*:
 sehr einfach einfach herausfordernd
 schwer sehr schwer

Sparpotential**:
 gering etwas mittelgroß groß
 sehr groß

5.5 Fazit: Aufwand, der sich rechnet

Schäden lassen sich nicht vollständig verhindern – aber wirtschaftlich steuern. Das spart nicht nur Reparaturkosten, sondern senkt auch Ihre Versicherungsprämien (siehe Kapitel 4).

Mit professionellem Schadenmanagement sparen Sie bis zu 7 % Ihrer Fuhrparkkosten – etwa 70.000 € pro 100 Fahrzeuge.



Ob Sie intern, hybrid oder voll extern managen möchten: Mit Avrios behalten Sie die Kontrolle, sparen Zeit – und treffen bessere Entscheidungen.

06

Verwaltungsaufwand reduzieren – vom Verwalter zum Gestalter

Viele der vorgestellten Maßnahmen zur Kostensenkung im Fuhrpark bringen neue Aufgaben mit sich: Ausschreibungen, Rechnungskontrollen, Fahrerkommunikation. Doch das bedeutet nicht zwangsläufig mehr Aufwand – wenn Prozesse digitalisiert werden.

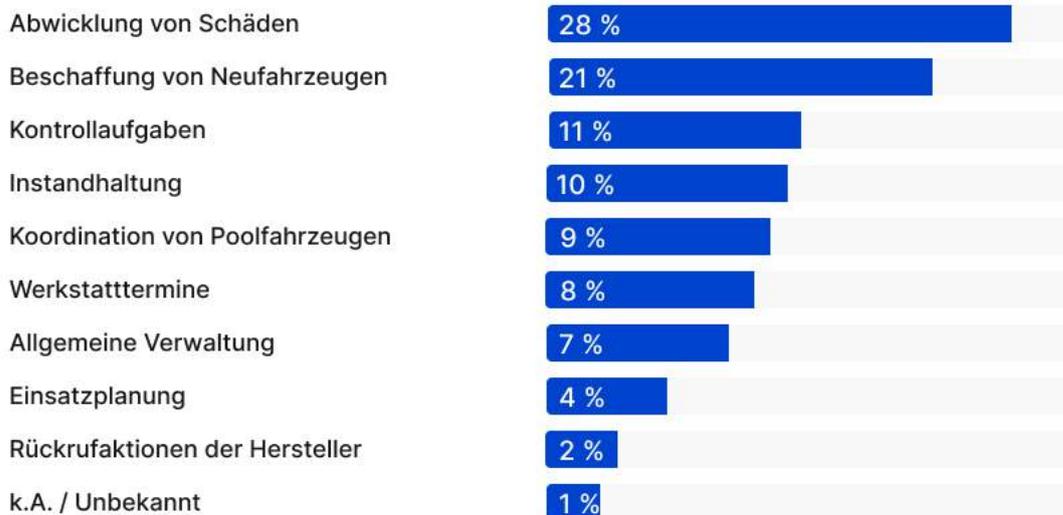
In modernen Fuhrparks entfallen nur rund 2 % der Gesamtkosten auf Verwaltung – oft betreut ein:e Fuhrparkmanager:in bis zu 1000 Fahrzeuge. Entscheidend ist deshalb nicht mehr Personal, sondern smartere Prozesse. Mit der richtigen Software lässt sich der operative Zeitaufwand um über 30 % senken – und strategische Steuerung wird überhaupt erst möglich.

6.1 Was heute Zeit frisst – und wie Sie das ändern

Top-Zeitfresser im Fuhrparkmanagement (nach interner Studie):

→ In Summe: über 85 % der Zeit fließt in standardisierbare Aufgaben.

Zeitverteilung im Fuhrparkmanagement



6.2 Sieben konkrete Hebel zur Automatisierung

1. Rechnungen automatisch erfassen & zuordnen

- Kein manuelles Einpflegen mehr – jede Rechnung wird automatisch digitalisiert und den richtigen Fahrzeugkosten zugeordnet.

2. Poolfahrzeuge smart koordinieren

- Anfragen, Buchungen, Fahrerstatus – alles digital, inklusive automatischer Warnung bei fehlender Führerscheinkontrolle.

3. Führerscheinkontrollen digital erledigen

- Spart pro Fahrer und Kontrolle ~30 Minuten
- Erhöht gleichzeitig Rechtssicherheit (Halterhaftung)

4. Terminmanagement automatisieren

- UVV-Prüfung, Leasingende, HU/AU: Alle Fristen werden automatisch geplant, überwacht und rechtssicher dokumentiert.

5. Kostenreports automatisch generieren

- Statt manueller Excel-Listen: Ein Klick genügt für vollständige, exportierbare Reportings.

6. Angebotsvergleiche automatisieren

- Fahrzeugangebote werden digital importiert und für transparente Vergleiche aufbereitet – inklusive TCO-Vergleich.

7. Kommunikation vereinfachen

- Automatische Erinnerungen per E-Mail/SMS
- Zentrale Dokumentation in der Fahrzeugakte statt E-Mail-Chaos
- Beschaffung & Rückfragen in einem Chatverlauf pro Fahrzeug

6.3 Der Effekt: Weniger Verwaltung, mehr Strategie

„Die Digitalisierung des Fuhrparks ist kein Nice-to-have – sie ist die Voraussetzung, um strategisch statt nur reaktiv zu arbeiten.“

Mit Tools wie Avrios wird die Rolle des Fuhrparkmanagements neu definiert:

- Operatives entlasten
- Daten strukturiert erfassen
- Risiken reduzieren

Zeit für strategische Themen schaffen (z. B. Anbietersteuerung, Elektrifizierung, ESG-Ziele)

6.4 Fazit & Empfehlung

Optimierungsmaßnahme	Schwierigkeit*	Sparpotenzial**
Digitale Rechnungserfassung		
Elektronische Führerscheinkontrolle		
Poolfahrzeugverwaltung automatisieren		
Automatisierte Terminverwaltung		
Report-Generierung automatisieren		
Angebotsvergleiche digitalisieren		
Kommunikation zentralisieren		

Schwierigkeit der Umsetzung*:
 sehr einfach einfach herausfordernd
 schwer sehr schwer

Sparpotential**:
 gering etwas mittelgroß groß
 sehr groß

07

Fuhrparkoptimierung strategisch planen – Ihr Projektfahrplan in fünf Schritten

Die Maßnahmen in diesem Handbuch zeigen: Die Potenziale zur Kostensenkung im Fuhrpark sind groß – aber auch vielfältig. Doch nicht alles muss auf einmal umgesetzt werden. Wichtig ist ein strukturiertes Vorgehen mit klaren Prioritäten. Dieses Kapitel hilft Ihnen, genau das zu tun.

7.1 Warum ein Projektplan sinnvoll ist

- Nicht jede Maßnahme passt zu jeder Organisation
- Umsetzung erfordert Kapazität und Fokus
- Klare Prioritäten schaffen Orientierung und Akzeptanz
- Datenstruktur ist Voraussetzung für alle Optimierungsschritte



Schritt für Schritt vom operativen Handling zum strategischen Fuhrparkmanagement – mit belastbaren Daten, realistischen Ressourcen und messbaren Ergebnissen.

7.2 In fünf Schritten zur strukturierten Umsetzung

Schritt 1: Standortbestimmung

Ordnen Sie Ihren aktuellen Fuhrpark ein:

- Normal: Grundlegende Verwaltung, hohe operative Last
- Fortgeschritten: Erste Prozesse und Richtlinien etabliert
- Professionell: Datengetrieben, strategisch, systematisch

Schritt 2: Potenziale identifizieren

Gehen Sie alle Kapitel durch und markieren Sie Maßnahmen aus Ihrer Kategorie, die noch nicht umgesetzt sind.



Nutzen Sie die Angaben zu Aufwand und Sparpotenzial, um Wirkung und Umsetzbarkeit realistisch einzuschätzen.

Schritt 3: Prioritäten setzen

Nicht alles auf einmal. Relevante Kriterien zur Priorisierung:

- Quick Wins: geringe Umsetzung, hoher Effekt
- Kritische Themen (z. B. UVV, Schadensteuerung)
- Langfristige Hebel (z. B. strategische Beschaffung, Digitalisierung)

Schritt 4: Zeit- und Ressourcenplan erstellen

Planen Sie ausreichend Zeit für Datenaufbereitung, Prozessdesign und interne Kommunikation ein. Definieren Sie:

- Wer ist verantwortlich?
- Welche Tools / Partner werden benötigt?
- Wann ist „umgesetzt“?

Schritt 5: Umsetzung tracken

Erfassen Sie Fortschritt und Wirkung jeder Maßnahme:

- Aufwand vs. tatsächliche Einsparung
- Dokumentation als Basis für Folgeprojekte
- Rückkopplung mit Stakeholdern (z. B. Geschäftsführung, HR, ESG)

7.3 Übersicht der Maßnahmen

Optimierungsmaßnahme	Schwierigkeit*	Sparpotenzial**
Finanzierungskosten		
Mehrkilometer überwachen und Leasingverträge Bedarfsgerecht beschaffen		
Leasingverträge mit realistischen Restwerten beschaffen		
Rechnungskontrolle der Leasingrückläufer		
Fahrzeugaufbereitung vor Leasingrückgabe		
Einführung von Car-Policy und strukturierter Vertragsverhandlung		
Ausschreibung des Fuhrparks		
Einführung von Multi-Bidding		
Treibhauskosten		
Tankkarten-Konditionen optimieren		
Premiumkraftstoff ausschließen		
Fahrverhalten monitoren & ansprechen		
Elektrifizierung gezielt ausbauen		
CO ₂ -Daten & ESG-Vorgaben integrieren		
Mobilitätsbudgets prüfen		

Optimierungsmaßnahme Benötigte Ressource Schwierigkeit* Sparpotenzial**

Versicherungsprämien

Berechnung der idealen Selbstbehalte			
Prämienstufen durch Selbstbehalte gezielt steuern			
Konsolidierung der Daten in einer unabhängigen Software/ Datenbank			
Offene Versicherungsfälle zum Jahresende aktiv auflösen			
Anbieterwechsel prüfen (nur mit guter Quote)			

Reparatur- und Unterhaltskosten

Bündelung von Werkstattaufträgen bei Kleinschäden	Software; KFZ-Expertise		
Werkstattrechnungen prüfen	Software; KFZ-Expertise		
Beheben von technischen Schadensursachen	Software		
Menschliche Ursachen reduzieren	Software		
Strategische Beschaffung	Software; Zugang zu Volumenrabatten		
Schadensteuerung	Software; KFZ-Expertise		

Optimierungsmaßnahme Benötigte Ressource Schwierigkeit* Sparpotenzial**

Verwaltungsaufwand

Digitale Rechnungserfassung	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Elektronische Führerscheinkontrolle	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Poolfahrzeugverwaltung automatisieren	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Automatisierte Terminverwaltung	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Report-Generierung automatisieren	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Angebotsvergleiche digitalisieren	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Kommunikation zentralisieren	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Geeignet für Fuhrparkmanagement: normal fortgeschritten professionell

Schwierigkeit der Umsetzung*:
 sehr einfach einfach herausfordernd
 schwer sehr schwer

Sparpotential**:
 gering etwas mittelgroß groß
 sehr groß

7.4 Ohne saubere Daten geht nichts

Eine belastbare Kostenanalyse braucht strukturierte Daten. Excel kann bei kleinen Fuhrparks erste Schritte ermöglichen – bei komplexeren Aufgaben (z. B. Schadenanalyse, Anbietersteuerung) führt kein Weg an einer professionellen Lösung vorbei.

Mit der Avrios-Plattform lassen sich:

- Daten automatisiert erfassen und konsolidieren
- Auswertungen auf Knopfdruck erzeugen
- Maßnahmen systematisch dokumentieren und tracken

7.5 Umsetzung mit Avrios by Shiftmove – Ihr Begleiter für den Projektplan

Wenn Sie möchten, begleiten wir Sie aktiv bei der Erstellung und Umsetzung Ihres individuellen Optimierungsfahrplans:

- Initialer Strategie-Check mit unserem Experten Team
- Schrittweise Einführung in die Plattform
- Individuelle Maßnahmenplanung
- Begleitendes Onboarding für Ihr Team
- Laufende Unterstützung via Chat oder Call

7.6 Fazit: Jetzt starten – Schritt für Schritt

Ihr Fuhrpark ist kein Projekt – er ist ein ständiger Veränderungsprozess. Doch die Erfahrung zeigt: Schon wenige gezielte Maßnahmen schaffen spürbare Effekte – bei Kosten, Effizienz und Compliance.



Nutzen Sie jetzt den Überblick aus diesem Handbuch, um Ihren eigenen Projektplan zu entwickeln. Und falls Sie dabei Unterstützung wünschen: Wir sind gerne für Sie da.



Sprechen Sie mit unseren Expert:innen

Shiftmove GmbH
Warschauer Straße 57
10243 Berlin
www.shiftmove.com
+49 30 555 79 852
contact@shiftmove.com

Was ist Avrios?



Die digitale Plattform für modernes Fuhrpark- und Mobilitätsmanagement

Ob Sie 100 oder 1.000 Fahrzeuge verantworten: Mit Avrios behalten Sie den Überblick – und gewinnen wertvolle Zeit, Transparenz und Kontrolle.

Avrios ist mehr als eine Software:
Wir verbinden Ihre Fuhrparkdaten, Aufgaben und Partner auf einer zentralen Plattform. Vom Fahrzeug über Fahrende bis hin zu Drittanbietern – alles ist vernetzt, alles ist vorbereitet.

Für Fuhrparkleiter:innen: Weniger Aufwand. Mehr Überblick.

- Automatisierte Datenerfassung spart Zeit und reduziert Fehler
- Compliance-Prozesse digitalisiert – UVV, Führerscheinkontrolle & Co. im Griff
- Kommunikation mit Fahrenden & Dienstleistern direkt in der Plattform
- Neue Mobilitätslösungen wie Carsharing oder Mobilitätsbudgets einfach integrieren
- Bis zu 30 % Verwaltungsaufwand sparen – dank Automatisierung und klarer Prozesse

Für CFOs und CEOs: Kontrolle, die sich auszahlt.

- Bis zu 25 % Fuhrparkkosten senken – durch fundierte Entscheidungen auf Basis vollständiger Daten
- Business-Continuity sichern – mit einem System, das auch im Ausnahmefall funktioniert
- Wachstum ermöglichen – mit einer skalierbaren Plattform, die neue Mobilitätsstrategien unterstützt
- Transparenz über alle Assets, Verträge und Kostenstellen

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Alles an einem Ort – Daten, Dokumente, Aufgaben, Kommunikation
- Einfache Integration bestehender Prozesse und Partner
- Sofort einsatzbereit – ohne aufwändige IT-Projekte
- Sicher, DSGVO-konform, cloudbasiert